



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Das Abiturthema Sprachkrise im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Sprachkrise: Eigenart, Probleme, Chancen

Das Thema Sprachkrise – Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Das Phänomen der Sprachkrise kristallisiert sich vor allem in Wien um **1900** heraus. Die Texte der Jahrhundertwende zeichnen sich durch sprachgewaltige Merkmale aus: Stilmittel wie Metaphern, Synästhesien und Alliterationen verleihen den Dichtungen künstlerische Ausdruckskraft. Einhergehend mit der Jahrhundertwende breitet sich eine **Selbstkritik** unter den Autoren aus, die sich in ihrem literarischen Schaffen niederschlägt. Die Frage, ob die Realität überhaupt durch Sprache wiedergegeben werden kann, repräsentiert den **Zweifel am Medium Sprache**.

Sprachlosigkeit erfahren

Aus der Feder des österreichischen Philosophen **Ludwig Wittgenstein** (1889-1951) stammt der Satz „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“. Diese Aussage macht deutlich, wie sehr der Schriftsteller und Mensch von seinem sprachlichen Ausdruck abhängt. Kann man sprachlich das ausdrücken, was das Individuum denkt, fühlt und weiß? Das verlorene Vertrauen in die Sprache und die Angst vor der Leere hinter den Wörtern prägen die geistige Haltung der Sprachkrise.

Sprachkrise versus Sprachkritik

Die Begriffe *Sprachkrise* und *Sprachkritik* werden oft synonym verwendet. Selbstverständlich haben die beiden Begriffe einen gemeinsamen Nenner. Wer der Sprache skeptisch gegenübersteht, kritisiert sie oft auch. Trotzdem muss unterschieden werden: Die Skepsis gegenüber Sprache ist kein Phänomen der Jahrhundertwende. Sprachkritik gab es beispielsweise schon im Zeitalter des Barocks (17. Jahrhundert). So gab es Bemühungen, Fremdwörter von der deutschen Sprache fernzuhalten. Heutzutage fallen beispielsweise Bastian Sicks Bücher (*Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod* (2004) u.a.) in den Bereich der Sprachkritik und auch die Sorge, dass das Englische die deutsche Sprache negativ beeinflusst, ist Teil der aktuellen Kritik. Im Unterschied zur Sprachkritik definiert sich die Sprachkrise durch die Angst, dass die Sprache ein unzulängliches Ausdrucksmittel ist. Die Sprachkrise und die Sprachkritik der Wiener Moderne um 1900 beziehen sich aber nicht auf verschiedene (Fremd-)sprachen, sondern generell auf die Sprache als Ausdrucksmittel.

Sprachkrise versus Sprachkritik

Eine Beschäftigung mit der Sprachkrise der Wiener Moderne um 1900 ist nicht nur interessant, um die damalige Literatur und Philosophie zu verstehen, sondern führt die Schüler auch an eine Reflexion über ihre eigene Sprache heran. Themen wie Sprache und Identität, Sprachlosigkeit und Sprachverhalten können im Unterricht erarbeitet und besprochen werden.

Darüber hinaus wird das Lese- und Verstehensvermögen der Schüler geschult. Sie lernen, komplexe Sachverhalte zu analysieren und zu verstehen. Philosophische Fragestellungen wecken einen differenzierten, ganzheitlichen Blick auf das Thema. Dabei kann es sinnvoll sein, ausgewählte theoretische Schriften nur in Ausschnitten zu lesen und Kernpassagen genauer zu besprechen.

Übersicht über die bekanntesten Autoren und Werke:

Neben dem bekannten Chandos-Brief eignet sich eine Vielzahl anderer Texte zur Erarbeitung der „Sprachkrise“.

Das Thema umfasst, ähnlich wie ein Epochenbegriff, mehrere Autoren und verschiedene Gattungen.

Im Folgenden finden Sie eine Aufzählung typischer Vertreter der Sprachkrise und ihrer Werke. Weiter unten im Ratgeber werden Gedichte und Sachtexte angeführt, die sich mit der Sprachkrise beschäftigen. Diese Aufzählung bietet der Vollständigkeit halber einen Überblick über die Prosa der Sprachkrise.

- Hermann Bahr (1863-1934): Überwindung des Naturalismus (1891)
- Stefan George (1868-1933): Hymnen (1890)
- Hermann Hesse (1877-1962): Peter Chamenzind (1905)
- Hugo von Hofmannsthal (1874-1929): Ein Brief (sog. Chandos-Brief) (1902)
- Thomas Mann (1875-1955): Buddenbrooks (1901)
- Christian Morgenstern (1871-1914): Galgenlieder (1905)
- Arthur Schnitzler (1862-1931): Leutnant Gustl (1900)
- Frank Wedekind (1864-1918): Frühlings Erwachen (1891)
- Rainer Maria Rilke (1875-1926): Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Das Abiturthema Sprachkrise im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

